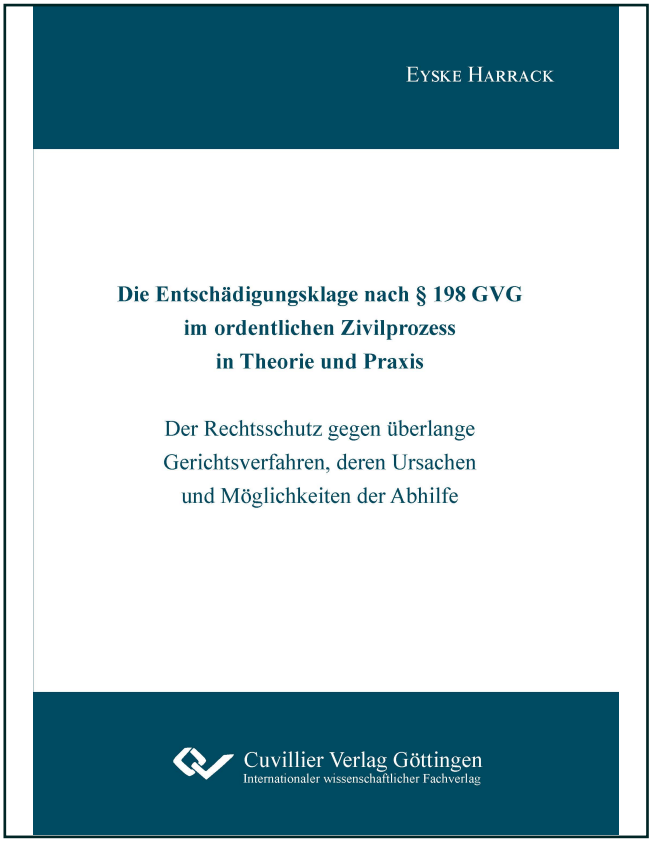
Eyske Harrack (Autor)

Die Entschädigungsklage nach § 198 GVG im ordentlichen Zivilprozess in Theorie und Praxis

Der Rechtsschutz gegen überlange Gerichtsverfahren, deren Ursachen und Möglichkeiten der Abhilfe



https://cuvillier.de/de/shop/publications/8481

Copyright:
Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: https://cuvillier.de

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung *1*

§ 2 Gang und Gegenstand der Untersuchung *5*

Teil 1: Entstehung des § 198 GVG *7*

§ 3 Rechtsschutzmöglichkeiten gegen überlange Verfahrensdauer bis zur Einführung der §§ 198 ff. GVG *7*

A. Fallgruppen unangemessener Verfahrensdauer **7**

B. Diskussion vor Einführung der §§ 198 ff. GVG **8**
I. Dienstaufsichtsbeschwerde, § 26 Abs. 2 DRiG 8
II. Ablehnung eines Richters, § 42 Abs. 2 ZPO 10
III. Rechtsbehelfe bei Verzögerung 12
1. Rechtsbehelfe bei Verzögerung von Hauptverfahren 12
2. Sonderfall bei Verzögerung von Prozesskostenhilfeverfahren 16
IV. Amtshaftungsanspruch, § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG 16
1. Schuldhafte Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht 16
a) Schuldhafte Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht durch den Richter 17
b) Schuldhafte Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht durch den Dienstherrn 17
2. Ersatzfähiger Schaden 19
V. Verfassungsbeschwerde 20

§ 4 Anforderungen aus der EMRK *21*

A. Anspruch auf Verfahren innerhalb angemessener Frist **21**

B. Anspruch auf einen wirksamen Rechtsbehelf **21**
I. Kudla . /. Polen (26.10.2000) 22
II. Sürmeli ./. Deutschland (08.06.2006) 22
III. Rumpf ./. Deutschland (02.09.2010) 24

C. § 198 GVG als wirksamer Rechtsbehelf i. S. d. Art. 13 EMRK **25**
I. Kuppinger ./. Deutschland (15.01.2015) 26
II. Übertragbarkeit der Entscheidung Kuppinger./. Deutschland auf den ordentlichen Zivilprozess 27

§ 5 Grundgesetzliche Anforderungen an einen Rechtsschutz gegen überlange Verfahren *30*

A. Anspruch auf Verfahren innerhalb angemessener Frist **30**

B. Anspruch auf einen wirksamen Rechtsbehelf **32**
I. Plenarbeschluss des BVerfG vom 30.4.2003 33
II. Rechtsschutz in Form eines Primärrechtsbehelfs 35

C. Erfüllung der Anforderungen des GG **36**

§ 6 Tätigwerden des Gesetzgebers *37*

A. Blick ins Ausland **37**

B. Auswirkungen der EGMR-Rechtsprechung auf die Diskussion in Deutschland **39**
I. Überlegungen des Bundesministeriums der Justiz nach der Kudla-Entscheidung 39
II. Stellungnahmen der Bundesgerichte 40
III. Stellungnahme des Generalbundesanwalts 42

IV. Stellungnahmen der Landesjustizverwaltungen ... 42
V. Stellungnahmen der Verbände ... 43
VI. Stellungnahmen der Landesjustizverwaltungen nach Vorlage eines Gesetzesentwurfs durch die Landesjustizverwaltung Hessen ... 44

C. Entwurf eines Gesetzes über die Rechtsbehelfe bei Verletzung des Rechts auf ein zügiges gerichtliches Verfahren („Untätigkeitsbeschwerdegesetz“) (22.08.2005) ... 45

D. Gesetz über Rechtsschutz bei überlangen Gerichtsverfahren und strafrechtlichen Ermittlungsverfahren ... 46
I. Referentenentwurf vom 15.3.2010 ... 46
II. Stellungnahmen ... 49
1. Bundesgerichte ... 49
2. Generalbundesanwalt ... 50
3. Landesjustizverwaltungen ... 51
4. Verbände ... 52
III. Überarbeitung des Referentenentwurfs ... 53
IV. Gesetzgebungsverfahren ... 55

§ 7 Zusammenfassung Teil 1 ... 56

Teil 2: Die heutige Rechtslage ... 57

§ 8 Materiell-rechtlicher Entschädigungsanspruch ... 57

A. Rechtsnatur ... 58

B. Voraussetzungen ... 58
I. Verfahrensbeteiligter in einem Gerichtsverfahren ... 58
II. Unangemessene Verfahrensdauer ... 61
1. Methodenstreit bei der Beurteilung der Angemessenheit der Verfahrensdauer ... 62
a) BGH ... 63
b) BVerwG ... 65
c) BFH ... 66
d) BSG ... 67
e) Bedeutung für den ordentlichen Zivilprozess ... 69
2. Unbeachtliche Ursachen ... 70
3. Umstände des Einzelfalls ... 72
a) Schwierigkeit des Verfahrens ... 72
b) Bedeutung des Verfahrens ... 72
c) Verhalten der Verfahrensbeteiligten und Dritter ... 73
aa) Verhalten des Entschädigungsklägers ... 74
bb) Verhalten der Gegenpartei und sonstiger Verfahrensbeteiligter ... 75
cc) Verhalten Dritter ... 76
dd) Gericht ... 77
3. Verschuldensunabhängigkeit ... 81
III. Nachteil ... 84
1. Materieller Nachteil ... 84
2. Immaterieller Nachteil ... 85
IV. Verzögerungsrüge ... 87
1. Funktion ... 87
3. Zeitpunkt und Frist ... 91
4. Inhalt und Form ... 93
5. Wiederholte Erhebung ... 95
a) Wiederholte Erhebung bei demselben Gericht ... 95

b) Wiederholte Erhebung bei unterschiedlichen Gerichten ... 97
6. Verzögerungsrüge als (Primär-) Rechtsbehelf? ... 98
V. Schuldner ... 100

C. Rechtsfolgen ... 100
I. Geldentschädigung ... 101
1. Materielle Nachteile ... 101
2. Immaterielle Nachteile ... 105
II. Wiedergutmachung auf andere Weise ... 107
1. Verhältnis zwischen Geldentschädigung und Wiedergutmachung auf andere Weise ... 107
2. Feststellung als Form der Wiedergutmachung auf andere Weise ... 109
3. Zusätzliche Feststellung ... 110

§ 9 Prozessuale Durchsetzung ... 111

A. Zuständigkeit ... 111
I. Sachliche Zuständigkeit ... 111
II. Örtliche Zuständigkeit ... 114

B. Einhaltung der Wartefrist ... 115
I. Verfrühte Klage ... 115
II. Ausnahmen ... 116

C. Einhaltung der Klagefrist ... 116
I. Fristversäumnis ... 117
II. Fristwahrung / Hemmung ... 119

D. Anwendung der allgemeinen Regelungen ... 121

§ 10 Verhältnis zu anderen Rechtsschutzmöglichkeiten ... 121

A. Primärrechtsbehelfe ... 121

B. Dienstaufsichtsbeschwerde ... 126

C. Ablehnung des Richters ... 127

D. Amtshaftungsanspruch ... 128

E. Verfassungsbeschwerde ... 129

§ 11 Zusammenfassung Teil 2 ... 129

Teil 3: Ursachen von Verfahrensverzögerungen und Möglichkeiten der Abhilfe ... 131

§ 12 Verfahrensbezogene Ursachen ... 138

A. Verfahrensgegenstand ... 140

B. Vergleich Zivilkammer und Kammer für Handelssachen ... 142

C. Entscheider ... 144

D. Streitwert ... 146

E. Erledigungsart ... 148

F. Verfahrensumfang ... 152

G. Verfahrensbesonderheiten ... 154

H. Prozesskostenhilfeverfahren ... 156

I. Richterwechsel ... 157

I. Anzahl ... 158
II. Verfahrensdauer ... 159
III. Korrelation mit Entscheider ... 160
IV. Korrelation mit Verfahrensumfang ... 161
V. Korrelation mit Sachverständigengutachten ... 162

J. Richterablehnung ... 162

K. Mehrheit von Beteiligten und Anwaltswechsel ... 163

L. Nichtbetreiben des Verfahrens auf Wunsch der Parteien/aus anderen Gründen ... 165

M. Verfahrensförderung durch das Gericht ... 166
I. Häufigkeit ... 167
II. Einfluss auf Verfahrensdauer ... 168
III. Zeitpunkt unzureichender Verfahrensförderung ... 171
IV. Zusammenhang zwischen Verfahrensgegenstand und unzureichender Verfahrensförderung ... 171
V. Zusammenhang zwischen Richterwechsel und unzureichender Verfahrensförderung ... 173
VI. Zusammenhang zwischen Terminierung und unzureichender Verfahrensförderung ... 173

N. Terminierungsverhalten ... 173

O. Terminsverlegungen ... 175

P. Zeugenbeweis ... 179

Q. Sachverständigenbeweis ... 180
I. Überblick über den Sachverständigenbeweis ... 181
1. Häufigkeit ... 181
2. Zusammenhang zwischen Sachverständigenbeweis und Verfahrensdauer ... 182
3. Zusammenhang zwischen Sachverständigenbeweis und Verfahrensgegenstand ... 185
4. Zusammenhang zwischen Dauer des Sachverständigenbeweises und Streitwert ... 186
II. Beweisbeschluss ... 186
1. Zeitpunkt des Beweisbeschlusses ... 186
2. Dauer zwischen Beschlusserlass und Aktenübersendung ... 187
3. Beweisbeschlüsse gemäß § 358a ZPO ... 188
III. Gutachten ... 188
1. Verteilung ... 188
2. Dauer ... 189
3. Art der Gutachtenerstattung ... 191
4. Fristsetzung ... 193
a) Häufigkeit ... 193
b) Fristlänge ... 193
c) Überschreitung der Frist zur Gutachtenerstellung ... 194
d) Dauer der Fristüberschreitung ... 194
e) Gerichtliche Reaktionen auf eine Fristüberschreitung ... 195
f) Fristüberschreitung und Verfahrensgegenstand ... 196
IV. Sachverständiger ... 197
1. Zusammenhang zwischen der Zahl der Sachverständigen und der Dauer der Beweiserhebung ... 197
2. Zusammenhang zwischen den Schwierigkeiten bei der Sachverständigenauswahl und der Verfahrensdauer ... 198
3. Zusammenhang zwischen der Ablehnung des Sachverständigen und der Dauer der Beweiserhebung ... 199

V. Gebührenstreit ... 199

§ 13 Gerichtsorganisatorische Ursachen ... 200

A. Servicebereich ... 200

B. Richterbereich ... 202
I. Dezernat ... 202
II. Arbeitsbelastung ... 204
III. Arbeitsorganisation ... 205
IV. EDV ... 206

§ 14 Möglichkeiten zur Vermeidung überlanger Verfahren ... 207

A. Gericht ... 207
I. Erhebung des Sachverständigenbeweises ... 208
1. Intensivierung der Kommunikation zwischen Gericht und Sachverständigem ... 208
2. Bestätigung der Übernahme ... 209
3. Setzen einer realistischen Frist für das Erstellen des Gutachtens ... 209
4. Konsequente Überwachung der Frist ... 209
5. Gebührenstreit ... 210
6. Anlage von Aktendoppeln ... 210
7. Ausschließlich mündliche Begutachtung ... 210
II. Abstimmung von Verhandlungsterminen ... 211
III. (Rück-) Übertragung auf die Kammer ... 211

B. Justizverwaltung / Selbstverwaltung der Gerichte ... 212
I. Sensibilisierung des Präsidiums und der Gerichtsverwaltung für die Folgen von Richterwechseln ... 212
II. Geschäftsverteilung ... 213
1. Förderung der Spezialisierung ... 213
2. Gerichtsinterne Sonderbewertung von Verfahren aus bestimmten Sachgebieten ... 213
III. Sensibilisierung der Dienstvorgesetzten, Vorsitzenden und Entscheider ... 214
IV. Ausbildung und Verweildauer insbesondere der Proberichter ... 214
V. Sachverständigenauswahl ... 215
1. Einrichtung geschlossener Internetforen zum Austausch über Sachverständige ... 215
2. Verstärkter Austausch mit den Organisationen der Sachverständigen ... 216
VI. Berichtswesen ... 216
VII. Entlastungsmaßnahmen ... 217
VIII. Neue technische Hilfsmittel ... 217
1. Spracherkennung ... 217
2. Elektronische Akte und Software zur Gliederung des Prozessstoffes ... 217

§ 15 Zusammenfassung Teil 3 ... 218

Teil 4: Analyse und kritische Würdigung der §§ 198 ff. GVG ... 221

§ 16 Einfluss von Entschädigungsanspruch und Verzögerungsrüge auf Ursachen für Verzögerungen ... 221

A. Einfluss der Verzögerungsrüge ... 221
I. Kein Einfluss, etwas Einfluss, mehr Einfluss ... 221
1. Sachverständigenbeweis ... 223
2. Verfahrensförderung durch das Gericht ... 224
3. Terminsverlegungen ... 226
II. Zwischenergebnis ... 227

B. Einfluss des Entschädigungsanspruchs 227
I. Verfahrensförderung durch das Gericht 228
II. Terminsverlegungen 229
III. Sachverständigenbeweis 229
IV. Zwischenergebnis 229

C. Lösungsansätze 230
I. Sachverständigenbeweis 230
II. Terminsabstimmung 231
III. Justizverwaltung 231
IV. Einrichtung geschlossener Internetforen zum Austausch über Sachverständige 232
V. Kommunikation mit Organisationen der Sachverständigen 233

D. Zusammenfassung 234

§ 17 Effektivität des Rechtsschutzes 234

A. Faktische Effektivität 235
I. Angestrebte Wirkung 235
1. Präventive Wirkung 235
2. Kompensatorische Wirkung 235
3. Zwischenergebnis 236
II. Erfahrungen mit der Anwendung der Rechtsschutzregelung 237
III. Zwischenergebnis 239

B. Rechtliche Effektivität 240
I. Erfüllung der Anforderungen der EMRK 240
II. Erfüllung der Anforderungen des GG 240
1. Effektiver Rechtsschutz durch § 198 GVG 241
a) Tatsächlich wirksame gerichtliche Kontrolle 241
b) Rechtsbehelf zur Durchsetzung des Anspruchs auf ein Verfahren innerhalb angemessener Frist 242
2. Zwischenergebnis 242

C. Zusammenfassung 242

§ 18 Zusammenfassung Teil 4 243

§ 19 Zusammenfassung und Ausblick 244

Literaturverzeichnis XIII

Die in dieser Dissertation verwendeten Abkürzungen entsprechen den Angaben in *Kirchner*, Hildebert: Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 9. Auflage, Berlin 2018